

Fürther Stifterpreis wird im Herbst wieder verliehen

Nach 2010 wird der Fürther Stifterpreis bereits zum zweiten Mal verliehen

Relativ genau zweieinhalb Jahre ist es her, dass der erste Fürther Stifterpreis feierlich verliehen wurde. Wir erinnern uns an ein vollbesetztes Fürther Stadttheater, an grandiose Auftritte des Hamburger Quartetts „Salut Salon“, dass das Publikum mit Salonmusik aus den 20er und 30er Jahren beglückte und diese in einer ganz eigenen Interpretation und einem Mix von Romantik bis zu modernem Pop darbot. Und wir erinnern uns an einen galanten Gastgeber in Person von Sparkassendirektor Hans Wölfel, der gemeinsam mit Moderator Robert Zimmermann vom Bayerischen Fernsehen durch den Abend führte und sich auch sichtlich stolz über die gelungene Veranstaltung zeigte.

Vor allen Dingen aber erinnern wir uns an den Mäzen Hans-Georg Mathias, den strahlenden Gewinner des ersten Fürther Stifterpreises, der sich selbst mit den Worten charakterisierte, „der glücklichste Mensch der Welt zu sein“. Und dieses Glück hat er weitergetragen und mit seinem Geld eine gemeinnützige, regionale Stiftung errichtet, die sich für die Bereiche Kultur, Sport und Soziales in Fürth engagiert. Nach der Hochzeit zog er mit seiner Frau 1953 nach Fürth. „Seit

dieser Zeit ist es mir nie mehr schlecht gegangen“, sagt Hans-Georg Mathias, der ab dieser Zeit als Lehrer und ab 1966 als Rektor der Grundschule am Kirchenplatz arbeitete.

Im Herbst diesen Jahres wird der Fürther Stifterpreis erneut verliehen. Anders als im Jahre 2010 ist es diesmal auch möglich, das nicht das Engagement einer einzelnen Person, sondern eine Stiftung als Preisträger ausgezeichnet wird.

Eine schwere Entscheidung, die bei der Sparkasse keiner alleine treffen möchte. „Verdient hätten es alle Stiftungen in der Stiftergemeinschaft und Ihre Initiatoren, diesen Preis zu erhalten“, sagt Thomas Mück, Marketingleiter der Sparkasse, und ergänzt „deshalb möchten wir bei der Abstimmung auch die Meinung der Bevölkerung in Stadt und Landkreis noch stärker berücksichtigen, welche Stiftung oder welche Stifter der neue Preisträger des Fürther Stifterpreises werden soll.“ Auf jeden Fall verspricht die Verleihung des Fürther Stifterpreises wieder ein toller Abend mit spannenden Gästen und Showacts zu werden.

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth ist keine Stiftung der Sparkasse, sondern sie besteht aus einzelnen Namens-

oder Themenstiftungen von Sparkassenkunden. Insgesamt 34 Stiftungen gibt es unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth. Neben den Bürgerstiftungen, die sich für die einzelnen Landkreisgemeinden engagieren, sind weitere Stiftungszwecke Kinderschutz,



Der strahlende Preisträger Hans-Georg Mathias (zweiter von links) freut sich gemeinsam mit dem Fürther Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung (links), Landrat Matthias Diebl (zweiter von rechts) und dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Fürth Hans Wölfel über die Auszeichnung.



Im vollbesetzten Fürther Stadttheater wurde im Herbst 2010 erstmalig der Fürther Stifterpreis verliehen.

Erziehung, Jugendhilfe, Kultur, Gesundheit und Soziales.

Bereits ab 25.000 Euro kann eine eigene Namensstiftung in der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth errichtet werden. Der Stifter hat die freie Auswahl, welcher mögliche Stiftungszweck von seiner Stiftung unterstützt werden soll und kann sein gemeinnütziges Wirken seinen individuellen Interessen und Bedürfnissen anpassen. Die Stiftungszwecke reichen von der Sportförderung über die Themen Gesundheit, Wissenschaft und Forschung bis hin zum Katastrophenschutz. „Gerne wird von Stifterinnen und Stiftern auch die Möglichkeit genutzt, den Stiftungszweck zu ändern und an neue Förderwünsche anzupassen“, erklärt der Stiftungsverwalter Horst Ohlmann, der als Vorstandsvorsitzender der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG die Stiftungsgelder der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth treuhänderisch verwaltet.

Auszeichnung mit Symbolwert

„Das Wohl von Kindern und Jugendlichen und die Kulturförderung in Fürth waren die Steckenpferde von unserem letztjährigen Preisträger Hans-Georg Mathias, der dieses Jahr 93 Jahre alt wird. Ich bin nun gespannt, welche Fürther Stiftung oder welcher Stifter den Fürther Stifterpreis 2013 gewinnt“, sagt Stiftungsberater Klaus Brunner.

Marketingleiter Thomas Mück freut sich schon jetzt auf die Verleihung des Stifterpreises im Rahmen der Stiftergala, die am 6. November 2013 wieder im Fürther Stadttheater stattfinden wird. Und er verspricht sich davon auch eine Steigerung der Bekanntheit der Fürther Stiftungen: „Je mehr Bürger von unseren Stiftungen in der Stiftergemeinschaft und über ihre jeweiligen Besonderheiten erfahren, desto mehr Bürger werden sich auch für diese Stiftungen engagieren“, so Thomas Mück. ♦

► www.die-stifter.de, www.sparkasse-fuerth.de



Medizinrecht Stiftungsrecht

Die Kanzlei Preißler Ohlmann & Partner ist als hochspezialisierte Kanzlei mit insgesamt elf Rechtsanwälten schwerpunktmäßig auf zwei Rechtsgebieten tätig: dem Medizinrecht und dem Stiftungsrecht.

Im Bereich **Medizin- und Gesundheitsrecht** zählen Ärzte, Krankenhäuser, Unternehmen, Verbände, Behörden und Privatpersonen zu unseren Mandanten. Neben unserer beratenden und forensischen Tätigkeit entwickeln wir für unsere Mandanten auch unternehmerische Konzepte, mit denen sie sich dem zunehmenden Wettbewerb im Gesundheitswesen stellen können.

Unser Beratungsangebot im **Stiftungsrecht** richtet sich an Stiftungen, Privatpersonen und Firmen, Kommunen und andere Gebietskörperschaften, Krankenhäuser, Pflegeheime, Bildungseinrichtungen, Kirchen und sonstige gemeinnützige Einrichtungen sowie an Banken und Sparkassen.

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26, 90762 Fürth / Bay.

Telefon: 09 11 / 7 40 76-0

Telefax: 09 11 / 7 40 76-76

E-Mail: kanzlei@proh.de

www.medizinrecht-kanzlei.de